

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1759-30.06.1759

24. Januar 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184957

Erzählung von Morde der Mordung. Ein Jude
 sagte, er würde nun einem Kaiser gesteht werden.
 Der Kaiser ist nach Tranquebar kam, übriges
 lebt er die Frau Joseph in Godesburg. nach
 einigen für ihn für seinen, sagte er, daß der
 Kaiser ihn seine Rindfleisch, welches er
 nicht mehr geben ihm können, wenn er sich
 zu ihm gefolgt hätte. man lasse ihn sitzen
 und sagte, daß er also auch ihn nicht mehr
 ihm. wenn er ein Geist würde, als welches
 zu ihm seine Fleiß und Dilektat wäre. Er
 sehr sehr geblieben, und wolle sich erlauben.

D. 25/6 Juno Christus mit einigen Brahmanen Donglanfau
 nach Kawastelau für, und der große Muham. mit Godeau
 Medanisier für den aus Nau, der Kufman und Muhammeda
 den. Vor mittag. Auf die Frage, wie sie sich
 das, was sie nicht göttlich sei, als Gott ansehen.
 Antwort, antworteten sie: Man ist ja in der Welt,
 man muß sie loben. die man so sehr Espänlich
 hat und Espänlichkeit vorsetzt, sagen sie uns
 ansehn, daß das göttliche Wort nicht Gott ist,
 und eben vorsetzt wie in unsern Schriften. Man
 sollte: Es müßte sein, das auch äußerlich bezeugen,
 und künde, sie auf der Gerechtigkeit Gottes. Die
 besten sind die Wegweisen nicht misselächelnde
 Liebe aus. Der Muhamedanische Kaiser den